

Ausschreibung für ein Kunstwerk
zum Gedenken an Walter Lübcke
am Regierungspräsidium Kassel

Entwurf

86° (WALTER HALIT)

Natascha Sadr Haghghian

Sagt ihre Namen

Walter Lübckes Name steht spätestens seit seiner Ermordung für die Dringlichkeit eines demokratisch verfassten Staates und einer offenen Gesellschaft. Er wurde wegen seines Einsatzes für demokratische Grundwerte gezielt ermordet.

Das Sagen seines Namens steht im Zusammenhang mit entschlossenem Auftreten gegen Rechtsextremismus und Rassismus. Sein Name verbindet sich darin unweigerlich mit anderen Namen.

Die Liste der Namen wird länger und gleichzeitig wird das Gedenken untrennbar vom Verhindern weiterer rassistisch motivierter Morde. Die Namen der Opfer von Hanau - Mercedes Kierpacz - Kaloyan Velkov - Said Nesar Hashemi - Sedat Gürbüz - Fatih Saraçoğlu - Vili Viorel Păun - Hamza Kurtović - Ferhat Unvar - Gökhan Gültekin und Gabriele Rathjen, folgen dem Namen Walter Lübcke.

Vor Walter Lübcke stehen die Namen der Opfer des NSU - Enver Şimşek - Aburrahim Özüdoğru - Süleyman Taşköprü - Habil Kılıç - Mehmet Turgut - Ismail Yasar - Theodoros Boulgarides - Mehmet Kubaşık - Halit Yozgat - und die Polizistin Michèle Kiesewetter - und davor die Namen der Opfer von Solingen - Gürsün İnce - Hatice Genç - Gülüstan Öztürk - Hülya Genç - Saime Genç - und davor wieder viele andere. Der Mord an Walter Lübcke ist nicht als Einzelfall und auch nicht als Tat eines Einzeltäters zu verstehen.

Es braucht rituelle Orte für das Gedenken als politische Praxis des Trauerns und Anklagens unter dem wichtigen Motto "Say Their Names / Sagt ihre Namen", wo die Opfer und ihre Angehörigen im Zentrum stehen.

„Ich kann nicht Walter sagen ohne Halit zu sagen“

„Ich kann nicht Walter sagen ohne Halit zu sagen“, war mein erster Gedanke als ich die Einladung zur Ausschreibung für ein Kunstwerk zum Gedenken an Walter Lübcke am Regierungspräsidium Kassel erhielt. Halit Yozgat wurde 2006 vom NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) in Kassel ermordet.

Der NSU mordete in Deutschland unerkannt von Behörden zwischen 2000 und seiner Enttarnung im Jahr 2011. Während die rechtsextreme Terrororganisation

von den Behörden weiterhin auf ein Kerntrio mit wenigen Helfern reduziert wird, sprechen antirassistische Initiativen von einem weitverzweigten rechtsextremen Netzwerk, einem NSU-Komplex. Im Münchner Gerichtsverfahren 2021 wurde die Forderung den NSU-Komplex aufzulösen nicht oder nur peripher in Betracht gezogen. Zur gleichen Zeit ergingen Morddrohungen von einem selbsternannten NSU 2.0 an Rechtsanwält*innen und andere Personen, Akten wurden zurückgehalten, und weitere rechtsradikale Netzwerke – auch in Polizei und Bundeswehr – wurden bekannt.

Wäre Walter Lübcke noch am Leben, wenn der NSU Komplex aufgelöst worden wäre? Diese Frage bildet den Boden, auf dem ein Gedenken an Walter Lübcke steht.

Die Vornamen Walter und Halit stehen zeichenhaft für zwei Menschen, die an sehr unterschiedlichen Punkten in ihrem Leben standen. Das Gedenken an beide birgt die Forderung nach einer Auflösung rechtsextremer und rassistischer Strukturen in Kassel und darüber hinaus.



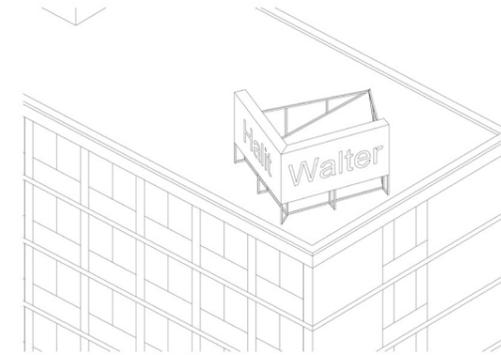
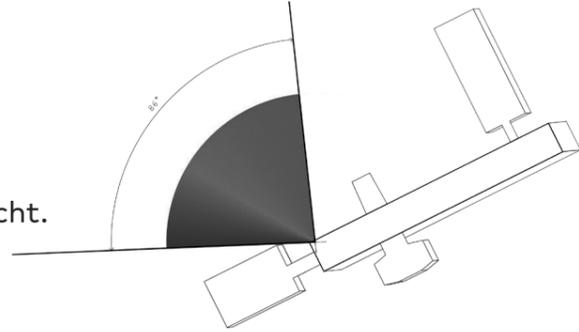
Gedenken an den ermordeten Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke, Foto: picture alliance / Yann Walsdorf



Ismail Yozgat mit Poster zur Halitstrasse, Foto: dpa

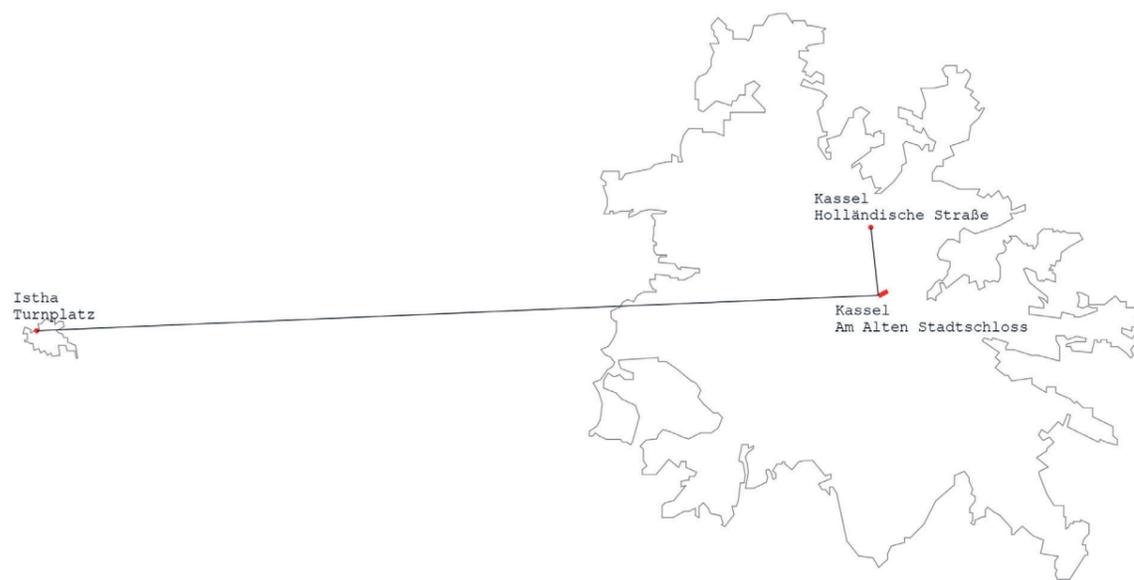
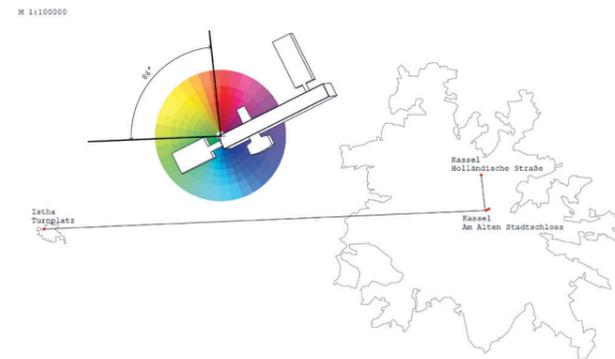
86 Grad

Die Koordinaten der Orte, an denen Walter Lübcke und Halit Yozgat lebten, wirkten und auch ermordet wurden, treffen sich im Regierungspräsidium in einem Winkel von 86°. Ein Winkel, der von dem des Gebäudes abweicht. Eine Neuauslotung von Relation.



Walter Halit

Im Winkel von 86° und ausgerichtet nach Isthia und in die Holländische Straße werden die Namen Walter und Halit auf dem Dach des Regierungspräsidiums in Form von weit sichtbaren Leuchtkästen angebracht. Die Kästen leuchten in Spektralfarben von allen Seiten und sind auch von hinten sowie aus der Satellitenperspektive sichtbar. Sie holen das Gebäude des Regierungspräsidium in die Sichtbarkeit.





HALİT WALTER

HALİT WALTER

HALİT WALTER



Vermittlung

Neben der Lichtinstallation auf dem Dach des Gebäudes begleitet das Projekt ein dreisprachiger Vermittlungsteil, der sowohl online als auch in Form einer Broschüre zugänglich gemacht wird. Vermittelt werden wichtige Momente, Geschichten und Zusammenhänge, die mit den beiden Namen Walter und Halit auf dem Dach des Präsidiums einhergehen. Dies beinhaltet Momente in der Geschichte der Stadt, Geschichten der Migration, Zusammenhänge zwischen strukturellem Rassismus und Unsichtbarkeit und Geschichten von demokratischem Engagement und gesellschaftlichem Engagement gegen Rassismus.



Schrift

Der Schriftfont MARTIN stellt eine Verbindung her zur Geschichte und Kontinuität antirassistischer Kämpfe und Organisation.

MARTIN beruht auf Posterkampagnen der Memphis Sanitation Workers Streiks 1968. Die Streikenden wurden von Martin Luther King Jr. unterstützt, der bald danach, am 4. April 1968, in Memphis ermordet wurde.



Demonstration "Kein Zehntes Opfer" Kassel 2006, Video: Sefa Defterli



Demonstration "Kein nächstes Opfer" Kassel 2017, Foto: Protestfotografie Frankfurt

